

INFORMATIONEN ABEND FÜR ELTERN VON 4-JÄHRIGEN

INHALT

- **Alltagsintegrierte Sprachförderung**
- **Verfahren Sprachstandfeststellung**

- **Schulfähigkeitsprofil – Was sollte ein Kind können, wenn es in die Schule kommt?**
- **Sprachkriterien für die Einschulung**
- **Das Schulfähigkeitsprofil**

- **Schuleingangsphase**

- **Übergang vom Kindergarten in die Grundschule**



ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHFÖRDERUNG IN DER KITA

Sprache zählt zu den wichtigsten Schlüsselkompetenzen für das lebenslange Lernen.

Besonders für Kinder am Anfang ihrer Sprachentwicklung ist die frühe Sprachbildung, die Unterstützung sprachlicher Kompetenzen sowie deren Erweiterung, von ausschlaggebender Bedeutung.

Dies findet im alltäglichen Leben und Lernen im Kita- Alltag statt und wird im Beobachtungsverfahren BASIK (nach Renate Zimmer) dokumentiert. Hieraus ergeben sich individuelle Förderschwerpunkte für jedes Kind, die Inhalt der regelmäßigen Entwicklungsgespräche sind.

ÜBERBLICK ÜBER DAS VERFAHREN DER SPRACHSTANDSFESTSTELLUNG

- Alle Kinder, die keine Kita besuchen oder deren Eltern einer Entwicklungsdokumentation nicht zugestimmt haben, durchlaufen die
- 2. Phase der Sprachstandfeststellung
 - Besuch im Pfiffikus-Haus-
- Mögliche Ergebnisse:
 - Kind braucht keine Sprachförderung
 - Kind benötigt Sprachförderung –
Weitergabe ans Schulamt

SPRACHKRITERIEN FÜR DIE EINSCHULUNG

- Um erfolgreich am Unterricht teilnehmen zu können, müssen Kinder
 - über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen,
 - altersangemessen sprechen und verstehen können und
 - in der Kommunikation mit anderen Menschen ihrem Alter angemessen agieren und reagieren können.

Das Schulfähigkeitsprofil

Gesundheitlichen Voraussetzungen

Wahrnehmung

Motorik

Schulfähigkeit

Emotional-
Soziale
Kompetenz

Umgang mit
Aufgaben

Elementares
Wissen

EINSCHULUNG

Alle Kinder, die bis zum Stichtag 30.9. des Jahres das 6. Lebensjahr vollendet haben unterliegen der Schulpflicht.

- Die Anmeldung muss bis zum 15. November des Jahres, das dem Beginn der Schulpflicht vorausgeht, erfolgen.
- Die Termine werden von der Schule vergeben. Zur Anmeldung bringen Sie bitte das Familienbuch und Ihr Kind mit.
- Für die vorzeitige Einschulung von Kindern, die bis zum 31.12. des Jahres ihr 6. Lebensjahr vollendet haben, ist ein schriftl. Antragsverfahren erforderlich.



SEP = SCHULEINGANGSPHASE

Die
Schulkonferenz
entscheidet



jahrgangsübergreifende
Eingangsphase

jahrgangsbezogene
Eingangsphase



JAHRGANGSBEZOGENE KLASSEN

- ⇒ Wir haben ein Förderkonzept erarbeitet, nach dem wir arbeiten.
- ⇒ Jedes Kind hat Anspruch auf Förderung.
- ⇒ Zusätzliche Förderung in Mathe (FÖRSCHL) und Deutsch (LRS)
- ⇒ Zusätzliche Projekte zum emotional-sozialen Lernen
- ⇒ Zusätzliche sportliche Angebote
- ⇒ Unterstützung durch die sozialpädagogische Fachkraft



ANFANGSUNTERRICHT

- Übergang von Kita und Schule – emotional aufgeladen
- Übernahme von Ritualen: Regeln und Verantwortlichkeiten einführen
- Kurze Unterrichtssequenzen, unterbrochen mit spielerischen Phasen
- Bewegungspausen
- Beobachten, beurteilen, fördern mit System
- 1. Woche – KlassenlehrerIn,
- 2. Woche KlassenlehrerIn und FachlehrerIn
- Patenschaft der Drittklässler
- Teamteaching
- Enge Zusammenarbeit mit der sozialpädagogischen Fachkraft
- Enge Zusammenarbeit und stetiger Austausch mit der OGS

ÜBERGANG VOM KINDERGARTEN IN DIE GRUNDSCHULE

- Die Anforderungen für das werdende Schulkind lassen sich auf drei Ebenen beschreiben:
 - 1.) auf der individuellen Ebene – starke Emotionen wie Stolz, Vorfreude, Neugier, Angst und Unsicherheit müssen reguliert werden
 - 2.) auf der interaktionalen Ebene – neue Beziehungen werden entwickelt, Verluste zu alten Beziehungen müssen verarbeitet werden
 - 3.) auf der kontextuellen Ebene – Eltern erleben den Übergang zu Eltern eines Schulkindes sehr intensiv

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN KITA UND GRUNDSCHULE

- Regelmäßig stattfindende Konferenzen und Elternabende
- Gemeinsame Jahresplanung
- Jährlich stattfindende Aktionen: Besuch der zukünftigen Schulkinder in der Schule , Spiel- und Sportfest
- Ein regelmäßiger Austausch zwischen MitarbeiterInnen der Kitas , den LehrerInnen und der sozialpädagogischen Fachkraft
- Ziel: Herstellen inhaltlicher Anschlussfähigkeit, Frühdiagnose und Förderung, Austausch

**WIR FREUEN UNS AUF
IHR KIND!**